



Präsidentin mit Exzellenzen, v.l.: Jorge Alfredo Lemcke (Guatemala), María Atria (Chile), WiB-Präsidentin Christine Hatakka, Mulu Solomon Bezuneh (Äthiopien), Dr. Giovanni Xuereb (Malta) mit Ehemann | Blumen für die Schirmherrin: WiB-Präsidentin Christine Hatakka, Staatssekretärin Susanne Baumann (r.) | Lieder aus der Heimat: geflüchtete ukrainische Chorsängerinnen des Diplomatic Choir of Berlin

Endlich: Wieder im Amt

Willkommen in Berlin startet ins Clubjahr 2022/2023

„Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“

mit diesem Zitat Guy de Maupassants, ihrem Lieblingszitat, wie die Präsidentin von Willkommen in Berlin, Christine Hatakka, bekannte, werde Bedeutung und Wert des Diplomatenclubs im Auswärtigen Amt am treffendsten beschrieben.

Nach langer Corona-Pause fand der Empfang zur Eröffnung des Clubjahres 2022/ 2023 am 28. September wieder am traditionellen Ort statt, im Europa-Saal des Auswärtigen Amtes. „Endlich“, wie die Präsidentin aufatmete, ganz sicher im Sinne aller Clubmitglieder und Gäste, darunter natür-

lich Diplomaten und Diplomattinnen in beträchtlicher Zahl. Nur wenige Begegnungen und Aktivitäten waren in den letzten beiden Jahren möglich, und auch die Eröffnung des zurückliegenden Clubjahres musste auswärtig stattfinden, im Golf- und Landclub Wannsee. Das ist gewiss keine mindere Adresse. Aber es bedeute doch ein „Glücksgefühl, wieder im Auswärtigen Amt zu sein“, so Präsidentin Hatakka. In der Tat, hier gehört der Club hin, hier ist er zuhause.

Die wichtige Rolle von Willkommen in Berlin als Netzwerk für Diplomaten habe sich besonders in Pandemiezeiten bewährt, lobte Susanne Baumann, Staatssekretärin im Auswärtigen Amt und Schirmherrin des Clubs. Insbesondere dessen informellen Netzwerken komme Bedeutung zu, denn Willkommen in Ber-

lin ermögliche einzigartige Begegnungen, die offiziell nicht möglich wären. Im Klartext: Angehörige von Staaten können zusammenkommen, die keine diplomatischen Beziehungen pflegen.

Mit Schwung und einem besonderen Termin startet der Club ins sein neues Jahr, dem Besuch im Kanzleramt im Oktober. Und noch eine gute Nachricht konnte Präsidentin Hatakka verkünden: Barbara Hoggard-Lulay, die gute Seele des Clubs, wird dessen Geschäftsstelle noch ein weiteres Jahr leiten.

Mit großem Beifall endete die Eröffnung. Er galt dem Chor von sechs Sängerinnen, geflüchtet aus der Ukraine, die im Diplomatic Choir of Berlin herzlich aufgenommen wurden.

Rainer Schubert